

Geschäftsbericht

für das Jahr 1931.

Wie alljährlich erlaubt sich die Vorstandschaft der Gesellschaft für darstellende und angewandte Naturkunde in Salzburg in Nachfolgendem ihren Mitgliedern einen kurzen Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 1931 zu unterbreiten. Verschiedene Umstände verhinderten die frühere Ausgabe dieses Berichtes, den wir diesmal — durch die verzögerte Herausgabe gezwungen — nicht genau mit dem Jahresschlusse abschließen wollen, indem wir auch die ersten Monate des laufenden Jahres 1932 einbeziehen, um durch Verschweigen schon bekannt gewordener Tatsachen und Vorkommnisse nicht den Schein der Unvollständigkeit zu erwecken.

Wie die verehrten Mitglieder besonders aus dem mitfolgenden Berichte der Museumsleitung entnehmen und durch ihre gelegentlichen Besuche des Naturkunde-Museums schon persönlich gesehen haben werden, war das Jahr 1931 für die Gesellschaft und das Museum ein bedeutungsvolles; denn trotz der geringen zur Verfügung stehenden Mittel konnte, wie wir schon im letzten Geschäftsberichte anzeigten, tatsächlich ein neuer Teil des Museums eröffnet und dem allgemeinen Besuche zugänglich gemacht werden; überdies war es möglich, daß unser verdienter und unermüdlicher Museumsdirektor Dr. E. P. Tratz an einer Forschungsreise nach Spitzbergen als Zoologe teilnahm, von welcher Reise er sehr wertvolles und seltenes Material, besonders aus der arktischen Vogelwelt, für das Museum mitbringen konnte. Die Vorstandschaft benützt gleich hier die Gelegenheit, um dem Herrn Direktor Dr. E. P. Tratz sowohl für dieses dem Museum überlassene und mühevoll erworbene Material als auch besonders für seine unermüdliche und ausdauernde Tätigkeit im Ausbaue und für seine Bemühungen um den Fortbestand des Museums im Namen der Gesellschaft ihren aufrichtigsten und wärmsten Dank zu sagen.

Trotz diesen eben erwähnten erfreulichen Fortschritten muß die Vorstandschaft jedoch konstatieren, daß das letzte Geschäftsjahr, besonders dessen letzte Monate und die Anfänge des Jahres 1932 für Gesellschaft und Museum geradezu kritische waren, sodaß selbst die Aufrechterhaltung des eingeschränktesten Betriebes des Museums zeitweise in Frage gestellt war. Die unheilvolle allgemeine Wirtschaftslage ging naturgemäß auch am Museum nicht spurlos vorüber und machte an dessen Toren nicht halt; die ständigen finanziellen Beihilfen seitens des Landes und der Stadt unterlagen Schwankungen und Senkungen und drohten unter Umständen ganz zu versiegen, die Subventionen des Bundes waren auch in reduzierter Höhe kaum aufrecht zu erhalten.

Der allgemein anerkannte Ruf und das stets wachsende, weit über die Grenzen des Landes — ja Europas — reichende Ansehen des „Neuen Museums“ sowie die unausgesetzten Bemühungen des Dr. E. P. Tratz retteten aber nochmals den Weiterbestand des Museums, denn die leitenden und maßgebenden Persönlichkeiten des Landes und der Stadtgemeinde Salzburg — als auch des Bundes —

konnten sich nicht der Erkenntnis und der vollen Würdigung des hohen wissenschaftlichen und kulturellen Wertes der dargebotenen Sammlungen und ihrer neuzeitlichen vorbildlichen Darstellung verschließen und bewogen diese, selbst in der jetzigen schweren, materiellen Notlage doch noch die unbedingt notwendigen Subventionen zu bewilligen.

Wir erlauben uns deshalb dem Herrn Landeshauptmann Dr. Rehr, der Landesregierung und dem Landtage von Salzburg — sowie dem Herrn Bürgermeister Hofrat Ott, dem Gemeinderat der Stadt Salzburg — wie auch dem Bundesministerium für Unterricht — an dieser Stelle für die bewilligten Subventionen unseren aufrichtigsten und ergebensten Dank zu sagen. Ohne diese Subventionen wären alle Bemühungen und Bestrebungen der Gesellschaft und des Direktors Dr. Tratz vergebens gewesen; nach kurzem, zu den schönsten Hoffnungen berechtigendem Aufblühen des „Neuen Museums“ müßte diese bis in die fernsten Welteile bekannte, vorbildliche und fortschrittliche neue österreichische Kulturstätte elend verdorren, wenn nicht unsere Volksvertretungen neuerlich bewiesen hätten, daß sie trotz der allgemeinen Wirtschaftsnot noch gewillt sind, Kultur und Bildung zu fördern und zu unterstützen.

Wir sagen nochmals Dank, aufrichtigsten und wärmsten Dank, an den wir die Bitte knüpfen, auch fernerhin im Hinblick auf das „Neue Museum“ die hohen Kultur- und Bildungsbestrebungen der Gesellschaft für darstellende und angewandte Naturkunde in gleicher Weise unterstützen und das Museum erhalten zu wollen wie bisher. Möge die allgemeine Wirtschafts- und Notlage bald und dauernd eine Erleichterung und Besserung erfahren, — damit wir nicht nur den Bestand und Betrieb unseres Museums endgültig gesichert sehen, sondern auch den endgültigen Ausbau in Angriff nehmen können. Hoffen wir, daß im Jahre 1933, dem zehnten Gründungsjahre der Gesellschaft, das gefährliche Kindesalter überwunden sein möge und daß bis zum Jahre 1934 — zur Feier des zehnjährigen Bestandes des „Neuen Museums“ — noch ein bedeutender Fortschritt im Ausbau desselben möglich sein werde.

Die Gesellschaft für darstellende und angewandte Naturkunde hielt am 27. Mai 1931 ihre satzungsmäßige Kuratoriumssitzung und hierauf ihre VIII. ordentliche Vollversammlung im großen St. Petersaale ab, nach der Herr Hofrat Univ.-Prof. Dr. Franz X. Schaffer aus Wien einen höchst anschaulichen und hochinteressanten Lichtbilder-Vortrag über „Vulkane und Erdbebenkatastrophen im Bereiche des Stillen Ozeans“ auf Grund eigener mehrmaliger Forschungsreisen hielt, der allgemeinen Beifall fand. Wir sagen dem Herrn Hofrat nochmals besten Dank und bitten ihn, sein Interesse an unserem Museum auch weiter zu bewahren.

Vorher fand die feierliche Eröffnung eines Teiles des zweiten Stockwerkes des Museums durch Landesrat Dir. Ing. Rudolf Brauneis statt, der in Vertretung des leider verhinderten Landeshauptmannes Dr. Rehr erschienen war. Durch diese Eröffnung ist wieder ein großer erfreulicher Fortschritt in unseren Bestrebungen erzielt worden, der umso erstaunlicher und anerkennenswerter ist, als — wie ja leider bekannt — für den Ausbau des Museums fast gar keine, jedenfalls nur unzureichende Mittel zur Verfügung stehen. Wir müssen deshalb allen jenen, die sich in jahrelanger und mühevoller selbstloser Arbeit um das Zustandekommen und die Vollendung dieser neu eröffneten Abteilungen verdient gemacht haben, unseren besonderen Dank sagen; es sind dies außer Herrn Dir. Dr. Ed. P. Tratz unter vielen anderen besonders: Herr Hofrat Dr. Ferdinand Hamperl, Herr Reg.-Rat Dr. Richard Heller, Herr Inspektor d. R. Karl Kugler,

Herr Dr. Georg Pöch, Herr und Frau FMLt. Josef von Schilhawsky, Herr Leopold Schüller, Herr Dr. Franz Waldner und die akad. Künstler Maler Franz X. Jung und Maler Franz Murr.

In der Kuratoriumssitzung wurden über Vorschlag der Vorstandschaft zufolge einstimmigen Beschlusses folgende Herren in das Kuratorium berufen:

Herr Tierarzt Dr. Raphael Koller in Hallein und

Univ.-Prof. Dr. Josef Weninger, Leiter des anthropolog. Institutes in Wien.

Hingegen müssen wir in der Zeit vom Beginn des Jahres 1931 bis Mitte des Jahres 1932 leider eine sehr große Zahl verstorbener Mitglieder, Mitarbeiter, Gönner und Förderer der Gesellschaft und des Museums beklagen. Es starben:

Hofrat Dr. Friedrich Becke, Univ.-Prof., Wien,

Ing. Emil Brosch, Baumeister, Bischofshofen,

Dr. Felix Fahrner, Gutsbesitzer, Gnigl,

Hofrat Dr. Robert Funke, Salzburg,

Prof. Dr. Oskar Günther, Salzburg,

Herr Rudolf Holzer, Buchdruckereibesitzer, Maxglan,

Oberstaatsbahnrat i. R. Alois Höpflinger, Salzburg,

Bergrat i. R. Hans Pirchl, Maxglan,

Frau Oberbergrat Johanna Sporn, Oberndorf,

Dr. Friedrich Vierhapper, Univ.-Prof., Wien,

Hofrat Dr. Franz Wähner, Univ.-Prof., Prag,

Hofrat Dr. Richard Wettstein, Univ.-Prof., Wien,

Oberveterinärat Hugo Wohlmann, städt. Schlachthofdirektor, Salzburg.

Wir verlieren in den Dahingeschiedenen besonders warme Freunde und Gönner. Es sind leider Namen darunter, deren Verdienste um Wissenschaft und Kultur allgemein bekannt sind und an berufenerer Stelle schon oft und ausführlich gewürdigt wurden, Männer, deren Leistungen nicht in Vergessenheit geraten werden und deren Tod Lücken hinterließ, die nicht leicht ausgefüllt werden können. Ihre Namen und ihr Wirken werden auch uns unvergeßlich bleiben.

Hinsichtlich der weiteren, wissenswerten Daten über das Museum verweisen wir auf die nachfolgenden Abschnitte des vorliegenden Jahresberichtes. Wir möchten uns nur erlauben, unseren verehrten Mitgliedern noch mitzuteilen, daß die Vorstandschaft ausnahmsweise infolge besonderer Verhältnisse beschlossen hat, die Kuratoriumssitzung und Vollversammlung der Gesellschaft heuer zu einem späteren Zeitpunkte — erst im Herbst — abzuhalten, und wir bitten unsere Mitglieder, sich einstweilen mit der Ausgabe des Jahresberichtes begnügen zu wollen. Wir hoffen, daß es gelingen wird, bis dahin wieder einen sehr wichtigen Teil des Museums soweit fertigstellen zu können, daß bei Abhaltung der Vollversammlung wieder ein Teil des zweiten Stockwerkes u. zw. die Abteilung „Landwirtschaft“ durch den Herrn Landeshauptmann feierlich eröffnet und dem allgemeinen Besuche übergeben werden kann. Wir stellen an die verehrten Mitglieder die Bitte um gütige Genehmigung dieser Absicht u. zw. umsomehr, als nach Ablauf der dreijährigen Funktionsdauer die Befugnisse der Vorstandschaft erloschen erscheinen und bei der nächsten Vollversammlung Neuwahlen satzungsgemäß stattfinden müssen. Wir bitten, uns bis dahin weiter Vertrauen zu schenken und uns mit der Fortführung der Geschäfte stillschweigend weiter betrauen zu wollen.

Zum Schlusse erlauben wir uns allen Förderern, Spendern, Mitarbeitern und Mitgliedern unseren wärmsten Dank für ihr Interesse und ihre treue Mitarbeit auszusprechen und gleichzeitig an sie die ergebene Bitte zu richten, besonders jetzt in den Tagen des erhöhten Fremdenverkehrs für das „Neue Museum“ bei jeder sich bietenden Gelegenheit Propaganda zu machen.

Salzburg, im Juli 1932.

**Für die Vorstandschaft
der Gesellschaft für darstellende und angewandte Naturkunde
in Salzburg:**

Der Geschäftsführer:

Otto Berlepsch, Oberst d. R.

Der Vorstand:

Daniel Etter, Dompfarrer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [1931_8](#)

Autor(en)/Author(s): Berlepsch Otto, Etter Daniel

Artikel/Article: [Geschäftsbericht für das Jahr 1931. 1-4](#)